

<b>Zeitschrift:</b>	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
<b>Band:</b>	123 (1997)
<b>Heft:</b>	19
<b>Artikel:</b>	EDVBSE : eine Information des Eidgenössischen Departements für computergenerierten Rinderwahnsinn
<b>Autor:</b>	Schuler, Christoph / Fleckenstein, E.U.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-603691">https://doi.org/10.5169/seals-603691</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# EDVBSE

Eine Information des Eidgenössischen Departements für  
computergenerierten Rinderwahnsinn

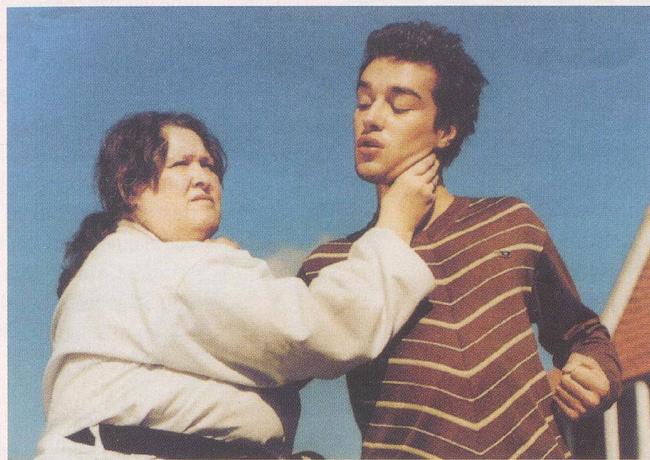
Stillgestanden! Das EMD wird umgetauft! Ab sofort heisst es kurz und bündig EDVBSE, ausgesprochen "Edevaubekrrmbllässee". Mit der Namensänderung wird das vormals primär militärisch orientierte zu einem mit umfassendem Schutz und Sicherheitsaufgaben betrauten Departement. Nachdem jetzt auch der Zivilschutz und die Zentralstelle für Gesamtverteidigung ins neue Departement eingegliedert werden, entsteht neu ein Kompetenzzentrum "Bevölkerungsschutz". Darunter verstehen wir nicht den Schutz vor so nebensächlichen und ungefährlichen Dingen wie nukleare Strahlung oder Aids, sondern möchten vielmehr Anregungen und Hinweise geben, wie alltäglichen Gefahren begegnet werden kann. Die Vorwarnzeit für den konventionellen Angriff ~~aus dem Osten aus dem Alp~~ einer feindlichen Macht beträgt heute fünf bis zehn Jahre. Also gleich lange, wie ein B-Post-Brief von Genf nach Chur braucht. Lange genug, um die verlängerten Panzerhaubitz-Rohre (PzHb.Ro.EDVBSE) herzustellen, anzuschrauben und dann zu erkennen, dass sie immer noch zu kurz sind, um Senator D'Amato abzuschiesse. Alltägliche Angriffe auf die Bevölkerung hingegen erfolgen - gemäss unserer Lagebeurteilung für das nächste Jahrtausend - oft ohne die vom Haager Gerichtshof vorgeschriebene Warnung. Jede Schweizer Bürgerin, jeder Bürger kann jederzeit Opfer einer Aggression (Aggr.) werden, wie wir sie in unseren realistischen Bedrohungs-Szenarien (RBS-BSE) veranschaulicht haben. Setzen Sie sich mit den notwendigen Abwehrmassnahmen auseinander! Am einfachsten geht dies, wenn Sie die nebenstehenden Lektionen sorgfältig studieren und an die Kühlschranktür (VZ-ZUG) magneten. Dies ist ein Befehl! Abtreten!

Ihr ~~IOC~~ Präsident  
Bundesrat

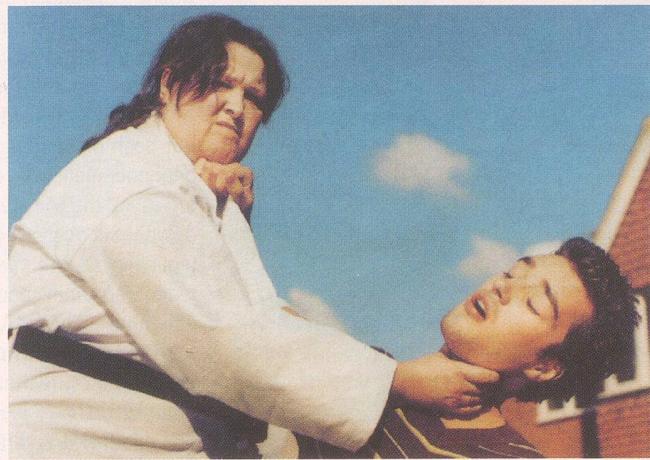
Adolf Ogi

## Lektion I

Wenn Ausländer frech werden



Ein Ausländer (rechts) wird unvermittelt frech. Sie versuchen, seine Aufmerksamkeit zu erlangen, indem Sie seinen Kopf in Blickrichtung drehen.



Der Ausländer wird noch frecher. Drehen Sie seinen Hals weiter in Blickrichtung.



Der Ausländer ist nicht mehr frech.

## Lektion II

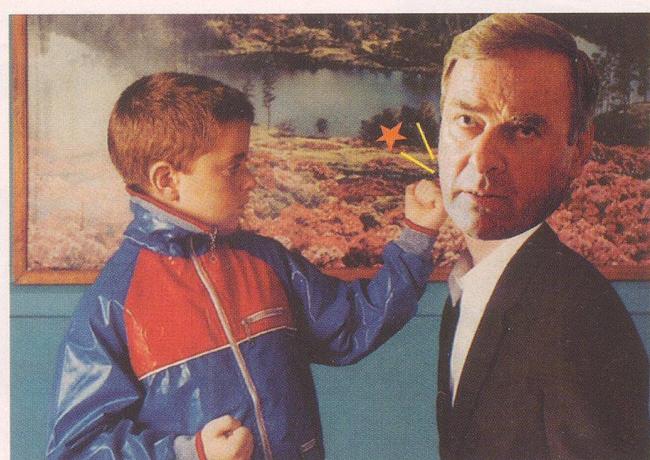
Wenn Sportlehrer aufdringlich werden



Ein Sportlehrer (rechts) wird aufdringlich. Er fordert 447 Franken für die Verlängerung der Kletterstange.



Sie lehnen ab. Er insistiert.



Mit einem gezielten Schlag auf die Kinnspitze bringen Sie ihn zur Vernunft. Alles klar, er hat begriffen! (Leider wird er schon bald wieder betteln kommen, diesmal für die skiliftmässige Verschandelung der im Hintergrund abgebildeten Landschaft...)

Weitere Lektionen werden Ihnen zu gegebener Zeit erteilt werden!